



Marlene Fischer

Frei-TRäume für Jugendliche

Diplomandin	Marlene Fischer
Examinatorin	Prof. Dr. Susanne Karn
Expertin	Martina Brennecke, Amt für Raumplanung, Abt. Natur und Landschaft, Kanton Zug, Zug
Themengebiet	Freiraumplanung



Vertiefungsperimeter Bleiche

Zusammenfassung: Die vorliegende Bachelorarbeit befasst sich mit der Freiraumsituation von Jugendlichen sowohl im städtischen Kontext als auch im konkreten Untersuchungsraum der Gemeinde Wald im Zürcher Oberland. Im Laufe der Bearbeitung wurden punktuelle organisatorische und planerische Massnahmen erarbeitet, um Freiräume in Wald jugendgerecht aufzuwerten. Ebenfalls wurde ein konkreter Perimeter anhand ausgewählter Kriterien ausgewählt, der für die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst und gleichzeitig gestalterisch wie ökologisch aufgewertet wurde.

Analyse: Über Literaturrecherchen wurden allgemeine Freiraumansprüche von Jugendlichen ermittelt. Diese wurden anhand der Bestandesaufnahme und der Bewertung der räumlichen Gegebenheiten sowie durch die Methode der Befragung im Untersuchungsraum vertieft.

Mittels Begehung aller Quartiere wurden die Freiräume in der Gemeinde Wald erhoben und qualitativ beschrieben.

Während drei Wochen konnten regelmässig Jugendliche der untersuchten Gemeinde über ihre

Bedürfnisse und Wünsche bezüglich Freiräume sowie nach ihrer Zufriedenheit mit dem aktuellen Freizeitangebot befragt werden. Insgesamt wurden 35 Jugendliche beiderlei Geschlechts und aus verschiedenen Gruppierungen der Waldner Jugendszene interviewt.

Aus der Analyse resultierten ein Defizit an geh- und erlebbaren Grünflächen, ein Mangel an gedeckten Orten und der Wunsch nach umgestalteten urbanen Freiflächen. Rückzugsräume, die auch von Jugendlichen genutzt werden, bietet die naturnahe Umgebung von Wald. In Zentrumsnähe fehlen solche jedoch weitgehend. Ebenfalls herrscht ein Defizit an geleiteten Freizeitaktivitäten. Mit Ausnahme der Sportvereine gibt es in Wald keine solchen Möglichkeiten.

Konzept und Vertiefung: Aus der Erkenntnis der ermittelten Ansprüche der Jugendlichen an Freiräume wurden konkrete Massnahmen für eine «jugendfreundliche», gleichzeitig aber auch generationenübergreifende Freiraumplanung in Wald erarbeitet. Ein planerisches Kernanliegen ist die Schaffung von grösseren, zentral gelegenen, multifunktionalen und öffentlichen Freiflächen. Die in der Freihaltezone liegende Parzelle 5879 wird zu einem Stadtpark umgestaltet. Das Ufer der Jona wird durch die Gestaltung einer naturnahen Uferzone und eines parkartigen Randes zum mondänen «Bleichiareal» hin öffentlich zugänglich gemacht. Die dazwischen liegende Fläche dient als Verbindungselement und zugleich als Spielwiese.

Punktuelle Aufwertungen durch das Einfügen von Sitzgelegenheiten und Abfalleimern werden vorgeschlagen.

Auf der organisatorischen Ebene sollen gemeinsam mit den Jugendlichen mehr geleitete Freizeitaktivitäten geplant und angeboten werden. Genannt werden «street soccer»-Turniere und ein Abenteuerspielplatz.